



1 Goslar im Advent © Michael Abid / Alamy Stock Photo 2 Görlitz, Altes Rathaus © imageBROKER / Alamy Stock Photo

Deutschlands unbekannter Osten

Auf den Spuren von Dichtern und Denkern

- + UNESCO-Weltkulturerbe Wittenberg, Dessau, Quedlinburg, Goslar, Hildesheim u. Wartburg
- + Kästner-Stadt Dresden, Ringelnatz-Stadt Wurzen, Lessing-Stadt Wolfenbüttel



Wunderbare Landschaften, großartige Städte mit bestens erhaltener Bausubstanz, Kunst und Kultur vom Mittelalter bis zur Moderne, Zentren europäischer Geistesgeschichte – das alles kaum eine Tagesreise entfernt und doch so unbekannt!

1. Tag: Wien - St. Pölten bzw. Salzburg - Linz - Tábor - Prag - Liberec - Gablonz - Görlitz. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien Westbahnhof um 05.42 Uhr, von St. Pölten um 06.30 Uhr, von Amstetten um 07.02 Uhr nach Linz, Ankunft um 07.30 Uhr bzw. von Salzburg mit der WESTbahn um 06.12 Uhr nach Linz, Ankunft um 07.28 Uhr. Busfahrt um 07.40 Uhr über Budweis in das südböhmische Tábor, einst eine Hochburg der Glaubensbewegung des Jan Hus. Auch nach seiner Hinrichtung am Konzil zu Konstanz (1415) blieb die Bewegung hier aktiv. Nach einem Rundgang durch die Altstadt geht es weiter vorbei an Prag und Liberec/Reichenberg nach Jablonec nad Nisou/Gablonz, das über Jahrhunderte für seine Glashütten weltberühmt war. Auch heute ist die Glasproduktion noch der wichtigste Wirtschaftszweig der Stadt – Besuch des Glasmuseums. Am Abend erreichen wir Görlitz im Dreiländereck Tschechien/Deutschland/Polen.

2. Tag: Görlitz - Herrnhut – Obercunnersdorf – Bautzen - Dresden. Der Lage an der „Via Regia“, einem der ältesten mitteleuropäischen Handelswege, verdankt Görlitz heute noch seine Schätze aus mehr als einem halben Jahrtausend europäischer Architekturgeschichte. Wir erkunden die Görlitzer Altstadt, die zu den besterhaltenen in Mitteleuropa zählt, mit der eindrucksvollen Peterskirche. Der nächste Programmpunkt führt uns nach Herrnhut in die „Stadt der Sterne“. Wir besuchen die Schauwerkstätte der Manufaktur und spazieren durch den historischen Stadtkern zum Gemeindehaus der Herrnhuter Religionsgemeinschaft. Weiterfahrt durch das „Umgebiedeland“, das von der Architektur der Umgebiedehäuser geprägt wird. Hier vereint sich deutsche Fachwerkkunst mit slawischer Blockhausbauweise. In

Obercunnersdorf spazieren wir durch das schöne Zentrum des Denkmaldorfes. Am Nachmittag erwartet uns ein Rundgang durch Bautzen zur Alten Wasserkunst, dem Wahrzeichen der Stadt, das früher als Wehrturm und Trinkwasserpumpwerk der Bevölkerung diente. Der Dom St. Petri wurde 1524 ab der Reformation zur Simultankirche für katholische und evangelische Gläubige. Nach kurzer Fahrt erreichen wir am Abend Dresden, eine der schönsten Städte Deutschlands – Möglichkeit zu einem Spaziergang über den Striezelmarkt.

3. Tag: Dresden – Wurzen – Lutherstadt Wittenberg. Am Morgen Spaziergang durch die Altstadt von Dresden mit Besuch der wiedererrichteten Frauenkirche – mit dem Bus fahren wir in die Königsstraße zum Geburtshaus von Erich Kästner und zur Villa Augustin, die er in seiner Jugend gerne besuchte. Am späten Vormittag geht es weiter in die mehr als 900 Jahre alte Domstadt Wurzen – ebenso wie Görlitz an der Via Regia gelegen, die auch als Ringelnatz-Stadt bekannt ist. Wir erkunden die Altstadt mit dem Dom St. Marien, dem schönen alten Postamt und dem Geburtshaus von Joachim Ringelnatz. Am späten Nachmittag erreichen wir die Lutherstadt Wittenberg (UNESCO-Welterbe): Vor über 500 Jahren war hier der Ursprungsort der Reformation. Luther, sein Wegbegleiter Philipp Melanchthon und der Maler Lucas Cranach der Ältere hinterließen in der gesamten Stadt ihre Spuren. Wir besichtigen den imposanten Cranach-Altar in der Stadtkirche St. Marien, das einstige Wohnhaus von Melanchthon sowie das Lutherhaus, einstmals Augustinerkloster und später Wohnhaus der Familie Luther.

4. Tag: Lutherstadt Wittenberg – Dessau - Quedlinburg - Goslar. Nach einem letzten Rundgang durch Wittenberg geht es weiter in die Bauhausstadt Dessau (UNESCO-Welterbe): Wenn heute von klassischer Moderne die Rede ist, kommt niemand an Dessau vorbei. Von 1926 bis 1932 entwickelte sich hier in der Stadt eine der berühmtesten Architektur- und Kunstschulen der Welt – das Bauhaus. Walter Gropius und Ludwig Mies van der Rohe gelang es, Künstler wie Paul Klee, Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger u.v.m. nach Dessau zu holen. Heute gilt das Bauhaus-Gebäude selbst als eine der Ikonen der Moderne, von dem aus nur wenige Schritte entfernt die Meisterhaus-Siedlung liegt. Am Nachmittag erkunden wir Quedlinburg: Von der UNESCO wurde der einzigartige Bestand von über 2000 Fachwerkbauten aus mehreren Jahrhunderten gewürdigt und in die Welterbe-Liste aufgenommen. Auf einem Sandsteinfelsen ragt die mehr als tausendjährige romanische Stiftskirche wie ein Wahrzeichen über der Stadt empor – Spaziergang durch die bezaubernde Altstadt am Fuße des Domhügels.

5. Tag: Goslar - Auffahrt auf den Brocken. Am Morgen Besichtigung von Goslar, der Kaiserstadt am Harz und UNESCO-Weltkulturerbe. Neben dem Marktplatz mit Rathaus und prächtigen Bürgerhäusern beein-

Deutschland:
Unbekannter
Osten



1 Wartburg © Blickfang - stock.adobe.com 2 Wittenberg, Schlosskirche © Bill Perry - stock.adobe.com



druckt die im 11. Jh. erbaute Kaiserpfalz. Über 200 Jahre lang wurde hier auf zahlreichen Reichsversammlungen und Hoftagen deutsche Geschichte geschrieben. Alle Wandflächen der „aula regia“, des fast 800 qm großen „Reichssaals“, wurden im 19. Jh. vom Historienmaler Hermann Wislicenus mit Szenen geschmückt, die die Geschichte des „Heiligen Römischen Reiches“ erzählen. Anschließend Auffahrt auf den Brocken. Dort fand der Legende nach in der Walpurgisnacht (30. April) der sagenumwobene Hexensabbat statt, der sogar Goethe inspirierte (Faust I). Als einzige größere Erhebung hatte der Brocken auch bei der Erstellung der Sonnenscheibe von Nebra Bedeutung. Auf dem Rückweg nach Goslar legen wir einen kurzen Stopp in Wernigerode mit seinem schönen Rathaus ein.

6. Tag: Ausflug Hildesheim - Wolfenbüttel. Am Vormittag führt uns ein Ausflug in die Bischofsstadt Hildesheim, die dank des Domes Mariä Himmelfahrt, der Kirche St. Michaelis sowie der prachtvollen Fachwerksbauten am Marktplatz zum UNESCO-Welterbe zählt. Sowohl Dom als auch St. Michaelis sind Bauten der Vorromanik: Besonders eindrucksvoll sind die bronzene Bernwardstür und das spätromantische Taufbecken im Dom sowie die herausragende bemalte Langhausdecke mit dem Stammbaum Christi in St. Michaelis. Ein letzter Abstecher am Rückweg führt nach Wolfenbüttel: Beim Gang durch die Innenstadt fällt schnell auf, dass es hier unglaublich viele Fachwerkhäuser gibt und jedes von ihnen ein individuelles Aussehen hat. Alleine auf dem Stadtmarkt ist eine Zeitreise durch die Epochen der Fachwerk-Baukunst der Region möglich, aber auch ein kurzer Spaziergang auf den Spuren von Gotthold Ephraim Lessing, der hier als Bibliothekar tätig war und „Nathan der Weise“ verfasste.

7. Tag: Goslar – Eisenach - Wartburg - Erfurt. Am Vormittag geht es durch den Naturpark Südharz über Nordhausen nach Eisenach/Thüringen, eine Stadt mit großer musikalischer Bedeutung – Johann Sebastian Bach gilt als größter Sohn der Stadt. Aber auch Telemann, Liszt und Wagner haben ihre musikalischen Spuren hinterlassen. Besichtigung der Wartburg, die malerisch auf einem Ausläufer des Thüringer Waldes thront (UNESCO-Welterbe). Hier lebte die Hl. Elisabeth von Thüringen, 300 Jahre später übersetzte Martin Luther an diesem Ort das Neue Testament in die deutsche Sprache. Die Wartburg ist auch der Schauplatz einer schrittweise gewachsenen Sammlung von Sangspruchgedichten des 13. Jh. um einen angeblichen Dichtertwettstreit. Am Abend erreichen wir schließlich Erfurt – im Mittelalter wurde es auch „Thüringisches Rom“ genannt.

8. Tag: Erfurt - Hof - Weiden - Regensburg - Passau - Wels -/- Salzburg/- Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Morgen Stadtrundgang durch Erfurt mit seinen vielen malerischen Bauwerken und Plätzen. Erfurt besitzt einen der besterhaltenen und größten mittelalterlichen

Stadtkerne Deutschlands. Der Domplatz, der von Mariendom und der St. Severi-Kirche überragt wird, zählt zu den schönsten Plätzen Deutschlands. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist auch die Krämerbrücke über die Gera, die einzige Brücke nördlich der Alpen, auf der sich Häuser und Geschäfte befinden. Zwischen Dom und Krämerbrücke ergibt sich damit ein einzigartiges Gesamtbild prachtvoller Fachwerkhäuser und lebhafter Plätze. Am späten Vormittag Beginn der Rückfahrt über Hof und Regensburg nach Österreich. Ankunft in Wels um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Amstetten (Ankunft ca. 20.28 Uhr), nach St. Pölten (Ankunft ca. 20.53 Uhr) und nach Wien (Ankunft ca. 21.22 Uhr) bzw. Rückfahrt mit der WESTbahn von Linz nach Salzburg (Ankunft ca. 21.08 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Bus und **Hotels/4x HP**

TERMIN	REISELEITER	BUP-EDTL
11.12. - 18.12.2020	Mag. Leo Neumayer	
Bus ab Linz, Wels		€ 1.565,-
ab Wien		€ 1.625,-
ab St. Pölten		€ 1.620,-
ab Salzburg		€ 1.590,-
EZ-Zuschlag		€ 280,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand) und Bordtoilette
- WESTbahn-Ticket Salzburg/Wien oder NÖ - Linz und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Salzburg, Wien oder NÖ)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils im Doppelzimmer mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- 4 Abendessen in den Hotels (1., 3., 4. und 7. Tag)
- Eintritte (inkl. Führungsgebühren): Dresden (Frauenkirche), Wittenberg (Lutherhaus), Dessau (Bauhaus-Museum und Meisterhaus-Siedlung), Goslar (Kaiserpfalz), Hildesheim (Dom u. St. Michaelis), Eisenach (Wartburg inkl. Führung), Erfurt (Dom)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Trescher-Reiseführer „Sachsen-Anhalt“ je Zimmer

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC:

Görlitz	****Hotel „Italia“ (Altstadt, beim Obermarkt)
Dresden	****Hotel „The Westin Bellevue“ (beim Canaletto-Blick)
Wittenberg	****Hotel „Best Western soibelmanns“ (nb. Luther-Haus)
Goslar	****Hotel „Der Achtermann“ (zentral, 500m zum Rathaus)
Erfurt	****Hotel „Intercity“ (beim Bahnhof, 10 min. zur Altstadt)



Deutschland:
Unbekannter
Osten